

Nr. 5: *Der künig von Marroch*Überlieferung: Heidelberg, Cpg 848 (C), Bl. 266^{rv}

- I Der künig von Marroch hât der berge noch genuoc,
die guldin sint, ze Goucasals, des hœere ich jehen.
swie rîch er sî, mîn wille mich nie dar getruoc.
ich hân ouch den von Barbarîe wol gesehen.
- 5 II Von dem von Persîân hœere ich wunder sagen;
so hât noch mêr gewaltes der von Indîân.
den künig von Latrize hœere ich vil der heiden klagen;
sam tâten sî den soldân von der Sitricân.
- 10 III Ich kenne ouch wol den pilat dâ von Zazamanc;
ze Babilônîe jehent sî wie guot der sî.
ze Alexandrîe sô en habe ich deheinen gedanc;
der künig von Baldac sol mîn iemer wesen frî.
- 15 IV Von künig Cornetîn habe ich vil vernomen.
vür Thomas gât der Jordân, daz ist mir bekant.
ze Jérusalêm zem Cornetal bin ich komen,
Encolîe ist mir wol kunt in Kiperlant.
- 20 V In Normanîa ich was.
wie kûme ich dâ genas!
für Anthioch kam ich ze Tiurgis sunder danc:
dâ was der tâten vil,
von den ich singen wil.
der Vattan gar mit sîner milte Kriechen twanc.
- VI Von Salnegge ein rois,
der was von Munt Fortois.
ze Constantinopel was ein grande merfein. 25
Diu wîte Troie lanc,
diu wart gar ân ir dank
zerstœeret, dâ muose sît diu Rûmanîe sîn.
- VII Ze Kiunis erbent ouch diu wîb und niht die man.
dar an sô stôzet Pulgerîe, hœere ich sagen. 30
die Valwen sint gar ungeriht in Tanagran,
des hôrte ich vil die Ungern und die Riusen klagen.
- VIII Der Bêheim solde wol den rîchen hellen mite.
Cêcilje sol dem keiser wesen undertân.
die Sarden hânt ouch manigen wunderlîchen site. 35
den voget von Rôme ich dike wol gesehen *hân*.
- IX Kerlingen stât mit guotem vride und dâ bî Engellant.
die z'Arle wolden iemer alsô wesen frî.
dur Artûs wart Britânje ze Karidôl genant. 40
die Wilzen sind geborn dâ her von Tenebrîe.
- X Fünf sterkiu regna sint –
er ist vil gar ein kint,
-
- VIII 4 hân] fehlt C han *Sieb*.
-
- VI 5 ân] an æ C ane *Sieb*.

- 45 swer der nicht weiz – in Spangen, und sint doch wizzentlîch:
daz eine ist Portigal
und hât diu rîchiu tal;
daz ist Kaliz und ist unmâzen rîch.
- XI Der dritte hât genuog und ist von Arragûn.
der vierde vert viur Kasteln hin gegen Gramizûn.
50 den fünften von Navarre, swer den welle sehen,
der var dâ hin, sô muoz er mir der wârheit jehen.
- XII Terramêr, der fuorte ein her ze Orense mit gewalde.
daz was dien Schampûneisen leit, si verlurn dâ junge und alde,
storîe manicvalde.
- 55 XIII Oravil schuof sich grôze nôt, den burgen dô ze leide.
dâ lac vil manic Wâleis tôt ze Turnis ûf der heide.
daz schuofen sî dô beide.
- XIV Vienne hât legisten vil. der kunst astronomîe
ze Doleth ich niht lernen wil von der nigromancîe.
60 niht guot ist zouberîe.
- XV Îbernia hât der Schotten vil, an ir gelouben stæte.
ze Norwæge bedarf man wol viur kelte guoter wæte.
- XVI Sô hât ouch der Tenemark der îseln vil besezzen.
sô mag ich des von Oesterrîche ze guote niht vergezzen,
- der was ein helt vermezzen,
bî dem was ich gesezzen.
- XVII Der ûz Peierlant mac sich ze kûnigen wol gelîchen,
ich gesach nie fürsten mê sô milten noch sô rîchen,
sô rechte lobelîchen.
- XVIII Heia, Tanhûsære, nû lâ dich iemer bî im vinden,
70 gar ân allen wandel dîn! sô liebest dich den kinden
und mac dîn leit verswinden.
- XIX Nime den rôsenkranz,
trage in der guoten an den tanz
und stricke in wol ze prîse!
75 lâ dîn trûren sîn,
nim wâr der lieben frouwen dîn!
si tanzet alsô lîse.
- XX Vivianz ist clâr.
Gunrûn nimt sîn bezzer wâr,
80 noch baz danne Echelabiure.
bel amur si hât,
swanne si die zerlât,
sô frôit sich mîn Parliure.
- XXI Salatîn, der twanc mit sîner milten hânt ein wunder.
85 sam tet der kûnig Ermenrîch daz lant ze Belagunder.

X 7 daz] fehlt C daz *Sieb.*

X 3 Spangen] spangē C Spanje *Sieb.*

XX 3 Echelabiure] Echelabure C Eschlabiure *Sieb.*

5 si] fi C sich *Sieb.*

6 Parliure] parlure C Paliure *Sieb.*

- XXII Ez wart nie baz gestalt, danne ich die minneklîche vant aleine.
 mache frô mich, sælic wîp, lâ tanzen mich an dîner hânt, vil reine!
- 90 XXIII Seite ich von Ruolande vil, daz tet ich aber nâch wâne.
 nû lâzen wir die recken sîn und alle die von Trâne
 und die von Bridamâne!
- XXIV Ein schampenîe was dâ bî,
 ein fôrest stuont dâ nâhen,
 dâ was manic bel amîe,
 95 die dar begunden gâhen,
 dô sî mîn lieb ersâhen.
- XXV Wol ûf, mîn guote, zuo mir an den reigen!
 mîr ist ze muote, wir müezen unsich zweigen.
 nâch der vil lieben, der clâren, der süezen,
 100 diu mîner swære ein teil kan gebüezen!
- XXVI Wâ nû, Jute und Lôse?
 hie gât Metze und Rôse.
 wâ nû, Richi und Tüetel?
 hie gêt Bele und Güetel.
- 105 XXVII Schône mit dem kranze
 slîchet an dem tanze!
- wart nie baz gestalt ein lîp:
 nû lâ dich minnen, sælic wîp,
 werdiu créatiure,
 Paliure! 110
- XXVIII Ir munt bran als ein rubîn gegen der sunnen glaste,
 ir kel ein adamaste, der tugende vol ein kaste.
- XXIX Wâ nû flœter, herpfer, dar zuo tambûrære,
 gegen der guoten, wol gemuoten! diu ist sô fröidebare!
 wâ sint nû trumbunære? 115
- XXX Nû sunge ich vil mêre, nû fürhte ich vil sêre,
 daz sîn die verdrieze, swen ich gerne lêre.
- XXXI Nû ist dem videlære sîn seite zerbrochen!
 daz selbe geschiht im alle die wochen!
- XXXII Heia, Tanhûsære,
 lâ dir niht wesen swære! 120
- XXXIII Swâ man nû singe,
 frœlîche springe,
- XXXIV Heia nû hei!

XXIV 2 fôrest] foret C fores *Sieb.*